

Erfahrungsbericht: Estland - Tartu WiSe 17

Vorbereitung

Die Planung und Vorbereitungen für das Auslandssemester in Estland - Tartu liefen ganz **problemlos**. Nach Infoveranstaltungen und der Bewerbung an der Viadrina sowie deren Zusage, ging es nur noch darum sich an der Partneruniversität selbst zu bewerben. Dazu musste man sich in einem **Onlineportal** anmelden, Dokumente ausfüllen/hochladen und diese dann gedruckt und gebündelt in das International Office der Viadrina bringen. Dieses hat sich dann um das Versenden der Dokumente an die Partneruni gekümmert. Nachdem auch von der University of Tartu eine Zusage kam, gab es alle wichtigen Informationen per **Mail**. Diese umfassten die Anreise, Unterkunft, Kurskataloge und co. Des Weiteren habe ich kurze Zeit nach der Zusage eine Mail von einer mir zugeordneten Tutorin bekommen. Das war sehr hilfreich, da ich alle noch offenen Fragen direkt an sie stellen konnte.

Danach galt es alles zu organisieren. Ich habe eine **Auslandsversicherung** abgeschlossen, was meiner Meinung nach jeder tun sollte, da man ja im schlimmsten Fall für alles abgesichert sein will. Da kann man sich ganz gut beraten lassen - am besten mal bei der eigenen Krankenversicherung nachfragen. Weiterhin ist es empfehlenswert sich eine **Kreditkarte** zu besorgen. Das kann unnötige Kosten im Ausland vermeiden und die Esten regeln eh fast alles nur per Karte, Bargeld braucht man dort fast gar nicht. Selbst am kleinsten Kiosk gibt es ein Kartenlesegerät - sehr fortschrittlich. Ebenso sollte man sich überlegen **Auslands - BAföG** zu beantragen und das bei Zeiten, denn es kann eine ganze Weile dauern, bis der Antrag bearbeitet wird. Die dafür verantwortliche Stelle ist in Chemnitz/Zwickau. Des Weiteren ist es wichtig einen gültigen **Reisepass** zu haben, falls man mal ins nicht EU-Land reisen möchte.

Anreisemöglichkeiten

Wer ein eigenes **Auto** und Lust auf einen Roadtrip hat der sollte genug Zeit einplanen. Man kann auch mit dem **Bus** anreisen aber der bequemste Weg ist mit dem **Flugzeug**. Vom Flughafen in Tallinn fährt dann direkt ein Bus nach Tartu. Das dauert 2,5 Stunden und kostet ca. 8 Euro. Der Bus kann entweder vorher im Internet gebucht werden (**LUX Express**) oder direkt vor Ort an einem Automaten erworben werden. Solltet ihr am

Wochenende anreisen wäre es schlau das Ticket vorher zu buchen, da die Busse sonst oft schon voll sind.

Unterkunft

Ich habe in einem **Wohnheim** gewohnt, was ich auch jedem raten würde, da man so am leichtesten Kontakt zu anderen Studenten findet und es eine tolle Erfahrung ist. Es gibt verschiedene Wohnheime. Alle Infos gab es in der Mail der Partneruni. Die Bewerbung dafür läuft direkt über das Tartu Student Village und die Zusage kam ebenfalls schnell. Im Wohnheim Raatuse, wo auch ich gewohnt habe gibt es **6er WGs**. Die Aufteilung ist zufällig - sollte man jedoch durch Komplikationen den Wunsch haben zu wechseln ist das auch kein großes Problem. In jeder Wohnung sind drei Zimmer, was bedeutet man muss sich ein **Zimmer** mit jemandem **teilen** - für mich war es nicht mal halb so schlimm wie erwartet und das obwohl ich sehr an meine Privatsphäre gewöhnt war. Weiter hat man eine gemeinsame Küche, ein Bad mit Dusche und ein extra WC. Es gibt einen Waschraum und ihr zahlt pro Wäsche zwei Euro. Die Miete mit **210 Euro** umfasst neben WLAN, Strom und Heizung auch Handtücher sowie Bettwäsche die ihr jede Woche gegen saubere eintauschen könnt.

Studium an Gasthochschule

Eine Woche bevor die Uni richtig los ging gab es eine drei tägige Orientierungsveranstaltung. Dort haben wir alle wichtigen Informationen bezüglich des Lebens in Estland und des Alltags an der Universität. Es war auch sehr gut um erste Kontakte zu knüpfen und die Stadt besser kennenzulernen.

Die University of Tartu besitzt sehr viele Fakultäten und bietet einen ebenso **großen Modulkatalog**. Ich hatte nur leider ein paar Probleme mit Überschneidungen und musste aufgrund von Anwesenheitspflicht alles nochmal etwas umplanen. Die Kommunikation mit dem international office der Viadrina lief dabei sehr gut. Die Uni in Tartu verlangt, dass Austauschstudenten mindestens **15 ECTS** Punkte im Semester erzielen. Es gibt in Tartu viele Kurse mit nur 3 ECTS, was bedeutet, dass man zwei Kurse zusammen als einen anrechnen lassen könnte. Allerdings sind die meisten Kurse mit nur 3 ECTS nicht benotet, sondern nur pass/fail, was an der Viadrina nur als 4.0 anrechenbar ist. Versucht also entweder VORHER mit dem Professor zu reden oder wählt gleich andere Kurse - das kann euch viel Ärger ersparen!

Ich habe durch ein paar Komplikationen am Ende nur zwei Kurse und einen Estnisch Sprachkurs belegt. Ich besuchte 'Strategic Management and Innovation' sowie 'Public and Third Sector Marketing'. Der Uni- Alltag war trotz sehr angenehm, aber das System ist etwas anders. Die Kurse sind viel **kleiner** bis max 30 Studierende und die Professoren kennen deshalb oft deinen Namen. Zum einen ist das sehr angenehm, weil nicht alles so anonym ist und man viel besser mitarbeiten kann, zum anderen herrscht fast überall

Anwesenheitspflicht, welche es einige Professoren sehr streng nehmen. Weiterhin gibt es **Hausaufgaben**, Präsentationen, Gruppenarbeiten und Essays. Es war sehr interessant und ich empfand es als sehr angenehm, weil man dadurch ein besseres Verständnis für die Kursinhalte entwickeln konnte und die Note nicht nur von einer Abschlussprüfung abhängig war. Der Estnisch Sprachkurs war sehr interessant und ich würde ihn jedem empfehlen. Man muss sich zwar wirklich reinhängen aber es macht Spaß und kommt im Alltag oft ganz gut an, wenn man ein paar Floskeln drauf hat.

Alltag und Freizeit

Tartu ist keine sehr große Stadt, aber genau das macht ihren **Charme** aus. Alles ist ganz **schnell** zu erreichen und es ist trotzdem für jeden etwas dabei. Es gibt viele Museen unterschiedlichster Interessengebiete, ein Sportzentrum nah den Wohnheimen (mit vielen tollen Kursen), Kinos, Shopping Center, einen botanischen Garten und vieles mehr. Wer nicht so gern kocht kann jeden Tag (außer am Wochenende) für 3-5 Euro ein **Mittagsmenü** in den Restaurants der Stadt genießen. Auch da sollte jeder etwas finden, aber um einen Besuch in der Pizzeria 'La Dolce Vita' kommt wohl niemand drum herum. Außerdem gibt es an jeder Ecke ein kleines Café mit leckeren Kuchen (vor allem bei Krempel und Werners).

Da Tartu so überschaubar ist trifft man im Alltag ständig Menschen die man kennt, was mir sehr schnell ein tolles Heimatgefühl gegeben hat.

Wer Abends nicht in seinem Zimmer gammeln will hat auf jeden Fall auch reichlich Auswahl. Es gibt viele **Bars und Clubs** in denen sich immer alle Erasmus Studenten treffen. Am Montag ist ein Besuch im Möku (der coolsten Bar) und am Mittwoch in dem Club Illusion quasi Pflicht. Außerdem sollte man sich an die **ESN- Gruppe** Tartu halten, denn diese organisiert jede Woche neue Events: National Evenings, Karaoke, Spieleabende, Partys und Reisen. Von Städtetrips, der bekanntesten und beliebtesten Kreuzfahrt bis hin zu größeren Reisen ins finnische Lappland. Die Reisen liegen preislich zwischen 180 und 360.

Die **Kosten** im Supermarkt unterscheiden sich zum Teil zu deutschen Preisen, vor allem die Kosmetikprodukte sind um einiges teurer. Ein wenig im Alltag sparen könnt ihr indem ihr euch eine **ESN-Card** für 10 Euro besorgt. Damit bekommt ihr in manchen Restaurants, Bars und Clubs Prozente (Oder mit der ISIC Card).

Fazit

Estland war auf jeden Fall die richtige Wahl, denn ich konnte ein Land entdecken, über welches man im Alltag nicht so viel hört. Ich denke, dass Estland von vielen unterschätzt wird, es aber auf jeden Fall eine Reise wert ist. Vor allem die Insel Saaremaa und der Nationalpark Lahemaa bieten wunderschöne Natur die man gesehen haben muss! Wir haben am Ende des Semesters einen kleinen Roadtrip gemacht und ich war begeistert. Mein absolutes Highlight waren aber die Nordlichter in Lappland. Eine Erinnerung die ich niemals vergessen werde und die definitiv unter meine Top 3 kommt. Ich kann nur jedem sagen: Estland ist einen Besuch und ein Auslandssemester wert!